

**Verwaltung vor Ort
Ortskonferenz Bickenbach/Hahn**

am Donnerstag, 03.05.2018 im Hotel Engelskirchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Teilnehmer der Verwaltung: Bürgermeister Dr. Gero Karthaus
Fachbereichsleiter/Allg. Vertreter Norbert Hamm
Fachbereichsleiter Baldur Neubauer
Schriftführer: Michael Herbstritt-Jungbluth

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus begrüßte die 30 Bürgerinnen und Bürger aus Bickenbach und Hahn, insbesondere auch die Ratsmitglieder Lothar Reichert und Rolf Rieckmann.

Anschließend erläuterte er kurz den vorgesehenen Ablauf der Veranstaltung.

Der Bürgermeister informierte über aktuelle Themen der Gemeinde:

Haushaltssituation

Nach wie vor ist es Ziel, im kommenden Jahr einen ausgeglichenen Haushalt darzustellen. Die allgemeine positive Wirtschaftslage, die Verschlankung der Verwaltung, die Ergebnisse der Erträge aus der Gewerbesteuer der einheimischen Wirtschaft und andere Faktoren lassen die Hoffnung zu, dass sich der gemeindliche Haushalt positiv entwickelt. Es wird erwartet, dass die Zeiten der kommunalaufsichtlichen Beaufsichtigung entfallen und das Handeln der Gemeinde dadurch unabhängiger wird.

Erfreulich ist für den Standort Bickenbach, dass ein einheimisches innovatives Gewerbeunternehmen weiter expandiere und Ausbaupläne für eine Standorterweiterung in Aussicht stellt.

Integriertes Handlungskonzept

Das Fachkonzept ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Städtebauförderungsmitteln, hier insbesondere für die städtebauliche Entwicklung der zentralen Ortslagen Engelskirchen und Ränderoth.

Für den Standort Engelskirchen sind

- Umgestaltung des Bahnhofgebäudes Engelskirchen und Attraktivierung des Umlandes
- Entwicklung eines Parkplatzkonzeptes am Bahnhof Engelskirchen
- Herstellung einer Fußgängerbrücke hinter dem Caritasgebäude Engels-Platz mit Zugang auf das ehemalige Firmengelände der Firma H&K Müller zur besseren Erreichbarkeit des Ortskernes und Fortführung eines gesicherten Radwegenetzes

In Ränderoth sind zwei größere Projekte in Planung: Hier sind die Umgestaltung des Bahnhofsgebäudes - im Obergeschoss Wohnungen und im Erdgeschoss ein Gastronomiebetrieb - ähnlich wie in Overath, vorgesehen.

Das gesamte Gelände soll neu geordnet werden, einschl. barrierefreien Zugangs zum Bahnhof im Bereich der Ladestraße, sowie 100 Parkplätze (park&ride), eBike-Station und die Einführung einer Schnellbus-Linie für Pendler. Die Entwicklung der alten Bücherfabrik Jäger mit Dienstleistungsbetrie-

ben - ca. 2000-3000 qm - und einem Bürgertreff/Bürgerzentrum steht ebenfalls im Vordergrund der innerörtlichen Entwicklung.

Sicherheitspartnerschaft mit Polizei Oberberg und Ordnungsamt

Gemeinsam mit der Kreispolizeibehörde Gummersbach und dem Ordnungsamt der Gemeinde wurde eine Ordnungspartnerschaft vereinbart. Die Umsetzung in die tägliche Praxis zeigt, dass sich in Engelskirchen jedenfalls keine negative Entwicklung in Fragen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu erkennen ist.

Aus den Fachbereichen

Fachbereich 1 Bürgerservice

Fachbereichsleiter Norbert Hamm „Bürgerservices“ informierte über:

Einwohnerinformationen in den Ortslagen Bickenbach und Hahn

Einwohnerzahlen können der beigefügten Aufstellung entnommen werden.

Situation Schulen

Der Fortbestand der GGS Schnellenbach am jetzigen Schulstandort ist gesichert. Es erfolgt zukünftig eine Sanierung der Bausubstanz des Schulgebäudes.

In die Sanierung und den Teilneubau des Aggertal-Gymnasiums (ATG) wurden bisher 16 Mio. € investiert. Technisch auf dem neuesten Stand ist das ATG eine der modernsten Schulen in ganz Nordrhein Westfalen geworden. Durch die Wiedereinführung des Unterrichts von G 9, wird allerdings weiterer Raumbedarf notwendig. Zum Schuljahr 2023/2024 ist der Wiedereinführungsprozess „G9“ abgeschlossen.

Auch das Schulzentrum Walbach funktioniert gut. An diesem Schulstandort sind die GGS Ränderoth und die Sekundarschule Engelskirchen beheimatet. Zwischen dem ATG und Sekundarschule erfolgt eine intensive Zusammenarbeit, durch die ein breites Angebot für individuelle Schullaufbahnen gewährleistet wird.

Flüchtlingssituation

Derzeit leben ca. 204 Flüchtlinge in der Gemeinde, davon 46 Personen mit dauerhaftem Bleiberecht.

Bisher wurden der Gemeinde auf Wunsch viele Familien mit Kindern zugewiesen, die dezentral untergebracht sind. Da die Verwaltung bemüht ist, schulpflichtige Kinder nach freien Kapazitäten auf die örtlichen Grundschulen zu verteilen, wird dies bei der Wohnraumzuweisung mit berücksichtigt.

Engelskirchen war die erste Kommune im Oberbergischen, die eine dezentrale Unterbringung verfolgt hat. Bis auf 24 in der noch einzigen Flüchtlingsunterkunft in Wallefeld lebenden Personen, sind alle weiteren in insgesamt 38 Wohnungen untergebracht.

6 Flüchtlinge leisten gemeinnützige Arbeit (1 €-Job) in einer Kolonne für Grünflächenpflege im Gemeindegebiet. Weitere Flüchtlinge sind bei örtlichen Vereinen in Ein-Euro-Jobs vermittelt worden - Sportvereine und Freibad Engelskirchen.

Vier Flüchtlinge haben bereits ein Praktikum in einer ortsansässigen Firma abgeleistet.

Unterstützt wird die Gemeinde durch den sehr regen Flüchtlingshilfverein Engelskirchen. Mehr als 50 Paten unterstützen die Flüchtlinge bei Behördenbesuchen, feste Deutsch-Kurse wurden eingerichtet, Kochkurse, Spielstunden u.v.a.m.

Herzlichen Dank hierfür - ohne diese Unterstützung würde die Gemeinde mit ihren 2 vollzeitbeschäftigten Sozialarbeitern das nicht schaffen.

Investitionszuschuss aus der Sportpauschale des Landes

Die Landesmittel aus der Investitionspauschale wurden bisher zur Sanierung bzw. Unterstützung gemeindlicher Anlagen (Sporthalle Walbach) und der Vereinsanlage „Sportpark Leppe“ des VfL Engelskirchen weitergeleitet.

Der TV Bickenbach hat ebenfalls einen Antrag zur Sportförderung für die Sportplatzsanierung gestellt. Eine mögliche Zuschussgewährung wird in den gemeindlichen Ausschüssen und dem Rat entschieden.

Fachbereich 3 Technische Dienste

Fachbereichsleiter Baldur Neubauer (Technische Dienste) informierte über:

Aktuelle Themen, die angesprochen wurden:

- Derzeit keine neuen Kanalbaumaßnahmen in Bickenbach und Hahn
- die Verbesserung der Breitbandversorgung
- Verschiedene straßenbautechnische Hinweise
- Industrieanlage Fa. Zapp als einziger noch ausbaufähiger Gewerbestandort in der Gemeinde

Weitere Fragestellungen/Themen und Anregungen aus der Ortskonferenz

Thema/Frage/Anregung	Verwaltung
Breitbandversorgung	<p>Fachbereichsleiter Baldur Neubauer informierte darüber, dass der Breitbandausbau in Bickenbach erst in ca. 2 Jahren erwartet wird.</p> <p>Für die Ortslage Hahn stellt sich die Breitbandversorgung noch schwieriger dar. Die Telekom ist bemüht, die Bandbreite durch „Vektoring“ zu erhöhen. Wann dies erfolgreich abgeschlossen wird, darüber kann keine verbindliche Aussage getroffen werden.</p>
Niederschlagswassergebühr	<p>Bürgermeister Dr. Gero Karthaus erläuterte die Notwendigkeit zur Einleitung in öffentliche Kanäle und die Einführung der Niederschlagswassergebühr, die dem Grunde nach eine Entlastung der Abwassergebühr für den Bürger bedeutet.</p>

Parken in der Ränderother Straße, Bereich ehem. Alte Schule	Die Parksituation an enger Stelle, insbesondere in dem Kurvenbereich ehem. „alte Schule“ wird nochmals durch das Ordnungsamt geprüft.
Zustand Buswartehäuschen (Schulbus) Zum Dornbusch/Holunderweg	Eine Überprüfung des Zustandes des Buswartehäuschens wurde zugesagt.
Straßenzustand Zum Dornbusch	Eine Erneuerung des Straßenzustandes liegt nicht an oberster Priorität zur Sanierung gemeindlicher Straßen. Vorgesehen ist zukünftig eine Sanierung des Straßenkanals.
Dichtheitsprüfungen von Kanalhausanschlüssen	Eine gesetzliche Verpflichtung zur Prüfung der Dichtigkeit von Hausanschlüssen an das Kanalnetz liegt nicht vor. Eine Aufforderung zur Durchführung der Dichtigkeitsprüfung erfolgt auf Anforderung die die Gemeinde im Rahmen ihrer Ermessensausübung.
Straßenbauliche Sanierungsmaßnahmen in Bickenbach	Es sind in den nächsten 4 Jahren keine neuen straßenbauliche Sanierungsmaßnahmen im Ortsteil Bickenbach zu erwarten.
Überhang von Pflanzenbewuchs im Kreuzungsbereich Zum Dornbusch/Margarethenweg	Eine Überprüfung durch den Fachbereich 1.4 wurde zugesagt.
Straßenzustand und Lindenbaumstandort Straße An der Laufe 2 – 4 (Haus Schiffbauer)	Eine Überprüfung durch den Fachbereich 3 wurde zugesagt.
Zustand von Waldwirtschaftswegen nach Sturmschäden und Holzeinschlag durch Waldgrundbesitzer, z.B. Forellengeweg in den Wald	Die Beseitigung und Wiederherstellung von Waldwirtschaftswegen nach Sturmschadensereignisse und Holzeinschlag durch Waldgrundbesitzer werden stets mit dem Forstamt abgestimmt. Danach gilt, dass nach Beendigung der notwendigen Waldarbeiten der betroffene Waldwirtschaftsweg auch wieder durch die Verursacher oder Forstgemeinschaft hergestellt werden.
Geschwindigkeitsbegrenzung im Kreuzungsbereich Rennbruch/Gelpestraße L 302/306 und L302 Neuremscheid	Beide Landstraßen sind als sog. „freie Strecken“ qualifiziert, sodass dem Grunde nach keine Geschwindigkeitsbegrenzung in Betracht kommt. Ob sich dennoch eine Geschwindigkeitsbegrenzung anbietet, ergibt sich nach gefahrenrechtlichen Gesichtspunkten, wie Unfallhäufigkeit, Abbiegeverkehre, Zufahrten auf Grundstücken etc. Die Verwaltung sagte die Behandlung der Thematik im Gespräch mit dem Straßenverkehrsamt/Kreispolizei zu.